

Wichtige Anschriften

Pfarrbüro: Ev. Pfarramt Wirberg,
 Saasener Weg 8, 35305 Grünberg - Göbelnrod
 Tel.: 0 64 01 / 64 21 Fax: 0 64 01 / 16 11
 E-Mail: PfarramtWirberg.RolfSchmidt@t-online.de
 → www.kirchspiel-wirberg.de

Dekanat: Ev. Dekanat Grünberg
 Renthof 13, 35305 Grünberg
 Tel.: 0 64 01 / 22 73 15 Fax: 0 64 01 / 22 73 16

Organistin: Corinna Gans, Göbelnrod
 Schillerstraße 3
 Tel.: 0 64 01 / 44 34



Küsterinnen

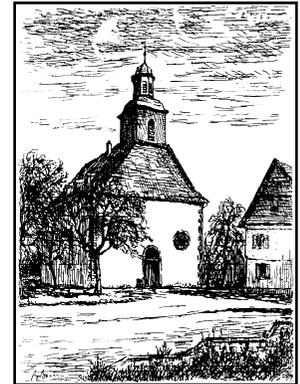
<i>Pfarrkirche Wirberg</i>	Anni Stark Wirberg	Tel.: 0 64 01 / 64 42 Fax: 0 64 01 / 22 13 76
	Claudia Schröder Am Bahnhof 1a Göbelnrod	Tel.: 0 64 01 / 40 88 47
<i>Kirche Beltershain</i>	Gudrun Koch Reinhardshainer Str. 5 Beltershain	Tel.: 0 64 01 / 72 25 Fax: 0 64 01 / 95 13 62
<i>Kirche Reinhardshain</i>	Marie Schmidt Am Born 8 Reinhardshain	Tel.: 0 64 01 / 62 40
<i>Gemeindehaus Göbelnrod</i>	Lydia Grasmäher Schützenstr. 1 Göbelnrod	Tel.: 0 64 01 / 22 58 86

GEMEINDEBRIEF

FÜR DIE GEMEINDEN

WIRBERG UND BELTERSCHAIN

OKTOBER 2013 BIS DEZEMBER 2013



Herbst 2013



Foto: Lehmann

Vergesst nicht,
Gutes zu tun und
mit anderen
zu teilen; denn
an solchen
Opfern hat Gott
Gefallen.

Hebräer 13,16

GUTES TUN – DAS GEFÄLLT GOTT

Es gibt Fragen, die gibt es gar nicht. Und wer sie stellt, fällt aus der Zeit. Führst Du ein gottgefälliges Leben? Opferst Du etwas, um Gott zu gefallen? Gefallen ist schon wichtig. Wer bei DSDS nicht dem Publikum gefällt, ist weg von der Bühne. Wer bei „Germanys next Topmodel“ nicht der Jury oder dem Kunden gefällt, muss gehen.

Jemanden einen Gefallen tun, da sieht es schon anders aus. Da geht es um Beziehungen. Sich einen Gefallen tun lassen?! Mancher Politiker ist darüber gestolpert.

Zwei Sätze vor dem Monatsspruch steht die diesjährige Jahreslosung „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“. Gutes tun und teilen, um einen Platz in der zukünftigen Stadt Gottes zu erlangen?

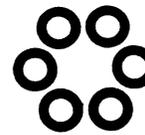
Meinetwegen auch das, Hauptsache es wird der Nächste und seine Bedürfnisse nicht vergessen. Teilen ist dringend nötig. Einerseits verhungern Menschen, und andererseits werden massenhaft Lebensmittel weggeworfen.

Rastlosigkeit macht Menschen krank und einsam. Zeit hat jeder Mensch. Sie zu teilen, ist aber ein Opfer, das mir gut tut, als Gebende und als Empfangende. Der Weg in die zukünftige Stadt Gottes führt nun mal über diese Erde. Und da treffe ich den Nächsten, der meine Hilfe braucht, den Nächsten, der mir Gutes tut.

Es gefällt Gott, wenn ich mit anderen teile. Es klingt altmodisch, ein gottgefälliges Leben zu führen. Aber kann es wirklich aus der Mode sein, menschlich zu handeln?

CARMEN JÄGER

Kinderseite



Liebe Kinder,
wir laden euch ganz herzlich ein zu den nächsten
Kindergottesdiensten. Miteinander erleben wir
viele schöne Sachen bei unseren Treffen:

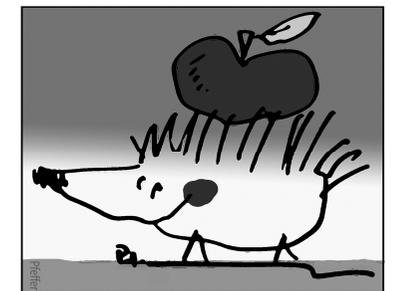
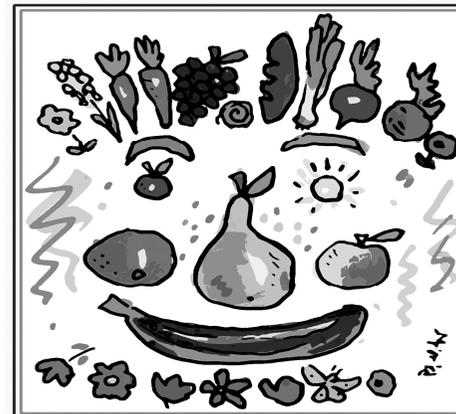
Kindergottesdienst Reinhardshain in der Kirche

27.10.2013	11:00 Uhr
10.11.2013	10:00 Uhr
24.11.2013	11:00 Uhr
08.12.2013	10:00 Uhr

Kindergottesdienst Göbelnrod im Ev. Gemeindehaus

27.10.2013	10:00 Uhr
03.11.2013	10:00 Uhr
08.12.2013	11:00 Uhr

Die Kinder aus
Beltershain
sind herzlich
eingeladen zum
Kindergottesdienst
in
Reinhardshain
und in
Göbelnrod



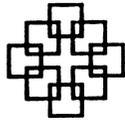
Mitteilungen

Traugottesdienste
In der Advents- und
Passionszeit finden in
unserem Kirchspiel
keine Trauungen statt.
Kirchenvorstandsbeschluss
vom 29.10.1986

Konfirmation	Termin
2014	25. Mai
2015	10. Mai
2016	01. Mai

Schade!

Ein Angebot, das es viele
Jahre in Beltershain gab, wird
es nun nicht mehr geben.
Bei den Eltern und Kindern
besteht kein Interesse am
Kindergottesdienst.
Deshalb feiern wir jetzt
keinen Kindergottesdienst
mehr in Beltershain.
Der Kirchenvorstand dankt
den Kindern ganz herzlich,
die immer gekommen sind.



**Taufen
und
Trauungen
bitte
frühzeitig
anmelden!**

Mitarbeiter / Mitarbeiterin gesucht!

Die Kirchengemeinde sucht Unterstützung
bei der Durchführung der Haussammlung
„Brot für die Welt“. Wir freuen uns, wenn
Sie Zeit und Lust haben für dieses
zeitlich begrenzte Projekt im Kirchspiel
mit zu arbeiten. Rufen Sie im Pfarramt an:
Telefon: 0 64 01 / 64 21



Liebe Gemeindeglieder in Beltershain, Reinhardshain, Göbelnrod und auf dem Wirberg,

wie schnell das Jahr seinen Lauf genommen hat. Jetzt ist
schon Oktober und das Erntedankfest steht vor der Tür.
Auch das Ende des Kirchenjahres kommt in den Blick. Da-
zu gehören die stillen Feiertage im November mit dem Ge-
dächtnis unserer Verstorbenen, aber auch der Advent mit
seinen Lichtern der Hoffnung und der Wärme.

„Alles hat seine Zeit“, sagt der Prediger aus dem Alten
Testament. Ein kluger Mensch. Ja, Lachen und Weinen
hat seine Zeit. Das Kirchenjahr bietet uns den Rahmen
dafür: für das festliche Feiern, aber auch Zeit für das Trauern. Denn bei-
des braucht seinen Raum. Der Gottesdienst bietet uns diesen Raum.
Hier dringt Jesu Verheißung immer wieder an unser Ohr: „Siehe ich bin
bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Gut, dass alle Zeit, von ihm
gehaltene Zeit ist.

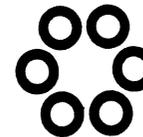
Ich lade Sie ein und grüße Sie herzlich
Ihr

Arndt Schmidt, Pfr.



Frauenhilfe

Ende Oktober beginnen wieder die Treffen der Frauenhilfen. Im Ab-
stand von 14 Tagen verbringen wir einen Abend miteinander. Eine An-
dacht, singen und lachen, erzählen und nachdenken und anderes gehört
dazu. Wir beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Wir laden ganz
herzlich ein.



Göbelnrod
Reinhardshain
Beltershain

montags
dienstags
mittwochs

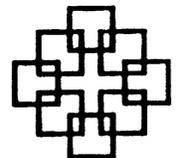
Ev. Gemeindehaus
Dorfgemeinschaftshaus
Dorfgemeinschaftshaus

Bastelkreis

Der Bastelkreis beginnt auch wieder mit seiner Arbeit. Am
07. November 2013 ist das **1. Treffen** nach der Sommer-
pause. Er beginnt um 20:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in
Göbelnrod. Hier werden alle weiteren Absprachen getroffen.

Kontaktadresse:

Bettina Schmidt, Saasener Weg 8,
35305 Grünberg – Göbelnrod, Telefon 0 64 01 / 64 21



Reformationstag und Buß- und Bettag

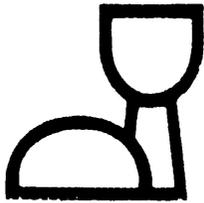
Zwei Feiertage im Kirchenjahr, die uns nicht verloren gehen sollten. Die Glocken der Pfarrkirche Wirberg werden erklingen und Sie herzlich einladen, sich Augenblicke der Ruhe und der Besinnung zu gönnen:

31. Oktober 2013 19:30 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag



20. November 2013 19:30 Uhr
Beichtgottesdienst zum Buß- und Bettag

Hausabendmahl



Für Gemeindeglieder, die nicht zum Gottesdienst kommen können, besteht die Möglichkeit, das Heilige Abendmahl zu Hause zu feiern. Familienangehörige und Freunde sind zum Hausgottesdienst herzlich eingeladen. **Am 10. November 2013 ab 14:00 Uhr** halte ich Hausabendmahl. Ich komme gerne zu Ihnen.

Melden Sie sich bitte an → 0 64 01 / 64 21

Kirchenmusik im Kirchspiel

Auch im Jahr 2013 wird die Wirberger Kirche wieder im Schein der Kerzen erstrahlen. Am Abend vor dem 1. Advent laden wir Sie herzlich ein zum „Konzert bei Kerzenschein“. Musica con anima wird für uns musizieren. Mit dabei ist wieder unsere Organistin Corinna Gans aus Göbelnrod. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Kollekte.

Konzert

30. November 2013, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Wirberg

Sammlung - Brot für die Welt

**Brot
für die Welt**

Postbank Köln 500 500-500

In der Zeit vom **02.12.13 – 11.12.13** führen wir in unseren Gemeinden die diesjährige Sammlung „Brot für die Welt“ durch. Wir werden an Ihrer Haustür klingeln und Sie um eine Spende für die Hungernden der Erde bitten. Wir bitten Sie um ein herzliches Opfer. Vielen Dank!

Der Kirchen-Knigge

Der Liturgie-Experte Erik Dremel gibt Auskunft

Was man im Gottesdienst machen darf und was man besser lässt, darüber sind sich Kirchenbesucher häufig im Ungewissen. Sabine Kuschel hat mit dem Liturgie-Experten Erik Dremel der Martin-Luther-Universität in Halle darüber gesprochen, was sich bei Kirchens gehört.

? Eine Kleiderordnung für den Gottesdienst gibt es nicht, also ist es egal, was ich anziehe?

DREMEL: Ja! Sie können in den Gottesdienst kommen, wie Sie mögen und sich wohlfühlen. Um die Begegnung mit Gott zu suchen, müssen Sie sich nicht speziell kleiden. Bedenken sie aber dabei: Unsere Kleidung hat auch Einwirkungen darauf, wie wir uns fühlen. Ob wir die Gartenhose anziehen oder eine weiße Bluse, macht etwas mit uns. Da gilt es sich, bewusst zu machen. Aber wenn Sie beispielsweise am Sonntagmorgen in der Trainingshose vom Brötchenholen kommen und die Glocken der Kirche läuten und Sie verspüren den inneren Wunsch hinein zu gehen - sind Sie gern gesehen, egal was Sie anhaben.

? Minirock und Trägertop sind allerdings nicht so gern gesehen?

DREMEL: Traditionell würde man antworten: Ja, Schultern und Knie sollten bedeckt sein, das gilt insbesondere in mediterranen Kulturen. Dort werden Sie im Mini vom Küster gar nicht erst in die Kirche hineingelassen- aber auch nicht ins Museum oder ins Theater. Ich finde es ganz heilsam darüber nachzudenken, welche Signale wir eigentlich mit unserer Kleidung aussenden, und auch, wie man vermeintliche Äußerlichkeiten, wie Kleidung auf die Würde eines Ortes oder einer Veranstaltung antworten kann. Ein Gottesdienst ist

eben ein Fest und dazu mag man sich auch festlich anziehen. Aber noch mal: Wenn Sie mit dem tiefen Wunsch zu beten, mit Gott Kontakt aufzunehmen, eine Kirche aufsuchen, wird Sie kein evangelischer Küster hinauswerfen - egal, wie Sie anhaben.

? Gibt es eigentlich feste Regeln, wann die Gemeinde aufsteht oder sitzenbleibt?

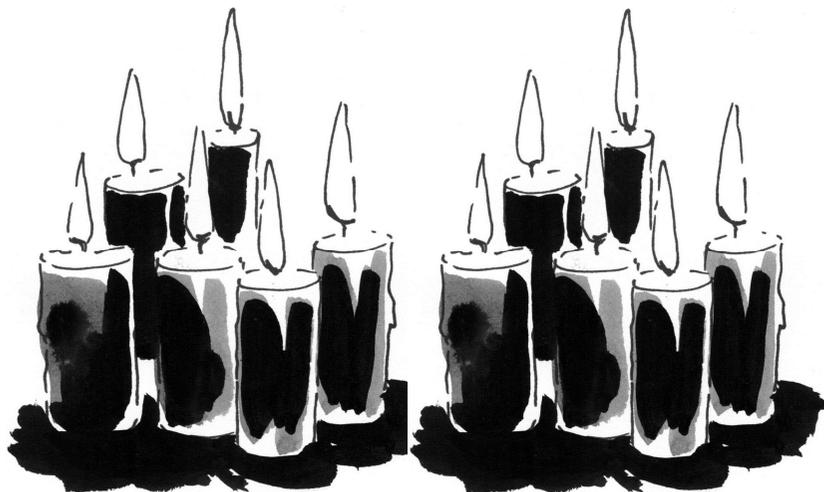
DREMEL: Nein. Schauen Sie einfach, wie es andere machen und vollziehen es mit. Außerdem wird Sie keiner komisch angucken, wenn Sie auch mal sitzenbleiben, während die anderen aufstehen - es gibt viele ältere Gemeindeglieder denen Aufstehen oder Stehen schwerfällt, deshalb bleiben Sie natürlich sowieso sitzen. Es gibt zwar Regeln, aber die sind innerhalb der Landeskirchen und sogar unter verschiedenen Gemeinden uneinheitlich. Grundsätzlich gilt: Man steht zur Lesung des Evangeliums und zum Segen auf. Aber darüber hinaus gibt es viele detaillierte Gewohnheiten, so dass Sie mit der Nachahmungsregel am besten fahren.

Anmerkung der Redaktion: Faustregel für Kirchspiel Wirberg. Wenn der Pfarrer am Altar steht, erhebt sich die Gemeinde.

Quelle:

Artikel zu erst erschienen in: Glaube und Heimat, Mitteldeutsche Kirchenzeitung. Danach in der Ev. Sonntagszeitung vom 25. August 2013. Abdruck mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Vielen Dank.

13.12.13	18:30	<i>Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg</i>
14.12.13	18:30	<i>Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg</i>
15.12.13		<u>3. Advent</u>
	09:30	Reinhardshain
	11:00	Göbelnrod
	18:30	Beltershain <i>Advent im Kirchspiel Wirberg</i>
16.12.13	18:30	<i>Reinhardshain</i> <i>Advent im Kirchspiel Wirberg</i>
17.12.13	18:30	<i>Reinhardshain</i> <i>Advent im Kirchspiel Wirberg</i>
18.12.13	18:30	<i>Reinhardshain</i> <i>Advent im Kirchspiel Wirberg</i>



Advent im Kirchspiel Wirberg

In der Adventszeit 2012 haben wir damit begonnen. Es war eine gute Erfahrung. Deswegen laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich ein die Adventszeit neu, anders, intensiver zu erleben. Ein großer Adventkranz begleitet uns dabei. Er wird durch unser Kirchspiel wandern. Jeden Abend wollen wir uns treffen und eine weitere Kerze entzünden. So können wir in der Vorweihnachtszeit Augenblicke der Ruhe, der Stille, des Hörens, des Singens und Betens erleben und genießen. Wir werden mit den Kerzen am Adventskranz spüren, wie es immer heller wird, um schließlich in festlichem Glanz die Liebe Gottes in der Geburt des Kindes am Christfest zu feiern.



**Wir eröffnen den „Advent im Kirchspiel Wirberg“ am
01. Dezember 2013 um 18:30 Uhr im**

Ev. Gemeindehaus in Göbelnrod. Wir laden Sie herzlich ein.

Vielleicht haben Sie Lust, einmal selbst einen Abend in der Adventszeit zu gestalten. Das ist möglich. Sprechen Sie mich an.

Die Lichterkirche feiern wir in diesem Jahr am 29. Dezember 2013.

Urlaub – Pfarrer Schmidt – Urlaub

Herr Pfarrer Schmidt hat Urlaub vom:

07. Oktober – 23. Oktober 2013

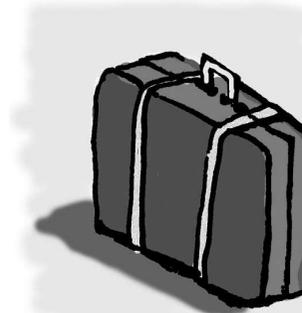
Herr Pfarrer Matthias Bink vertritt ihn

Ev. Pfarramt Queckborn, Rittergasse 3,
35305 Grünberg – Queckborn

Telefon: 0 64 01 / 22 73 70

Telefax: 0 64 01 / 21 779

Mail: Pfarramt.Queckborn@t-online.de



Impressum /verantwortlich für die Herausgabe:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinden Wirberg und Beltershain
Pfarrer Rolf Schmidt, Saasener Weg 8, 35305 Grünberg, Tel.: 0 64 01 – 64 21
Druck: Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord, 35239 Steffenberg

Soll ich mich dafür oder
dagegen entscheiden?

Organspende?

„Hirntod“, was ist das?

„Nächstenliebe“ - ein Maßstab meines Handelns?

Was tun, wenn die Krankenkasse mich fragt?

Fragen über Fragen!

Eine Antwort zu finden ist nicht leicht.

Der Gesprächsabend am

10. Oktober 2013

um 20:00 Uhr - großer Saal -

Ev. Stadtkirche Grünberg

kann zu einer Entscheidung helfen.

Referent: Stephan Wach

Diplomtheologe und Klinikseelsorger

Vorsitzender des Ethikkomitees der Asklepios Klinik Lich



Es lädt ein:

Der Dekanatsdiakonieausschuss im Ev. Dekanat Grünberg

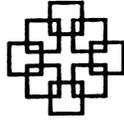


03.12.13	18:30	Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg
04.12.13	18:30	Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg
05.12.13	18:30	Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg
06.12.13	18:30	Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg
07.12.13	18:30	Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg
08.12.13		<u>2. Advent</u>
	09:30	Göbelnrod*
	10:00	Kindergottesdienst Reinhardshain
	11:00	Kindergottesdienst Göbelnrod
	11:00	Reinhardshain*
	17:00	Beltershain*
		<i>*jeweils mit Heiligem Abendmahl - alkoholfrei -</i>
09.12.13	18:30	Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg
	19:30	Frauenhilfe Göbelnrod
10.12.13	18:30	Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg
	19:30	Frauenhilfe Reinhardshain
11.12.13	18:30	Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg
	19:30	Frauenhilfe Beltershain
12.12.13	18:30	Beltershain / Advent im Kirchspiel Wirberg

20.11.13	<u>Buß- und Bettag</u>	
19:30	Wirberg <i>Beichtgottesdienst</i>	
24.11.13	<u>Ewigkeitssonntag - Totensonntag</u>	
	09:30 Beltershain 11:00 Wirberg 11:00 Kindergottesdienst Reinhardshain	
25.11.13	19:30 Frauenhilfe Göbelnrod	
26.11.13	19:30 Frauenhilfe Reinhardshain	
27.11.13	19:30 Frauenhilfe Beltershain	
30.11.13	18:00 Wirberg	
	Konzert bei Kerzenschein mit „Musica con anima“	

Kirchenjahr 2013 / 2014

01.12.13	<u>1. Advent</u>	
	18:30 Göbelnrod Advent im Kirchspiel Wirberg <i>Beginn</i>	
02.12.13	18:30 <i>Göbelnrod / Advent im Kirchspiel Wirberg</i>	

Die Gemeinde lädt ein	
06.10.13	<u>Erntedankfest</u>
	10:00 Wirberg <i>Gottesdienst für Große und Kleine</i>
13.10.13	<u>20. Sonntag nach Trinitatis</u>
	11:00 Beltershain
20.10.13	<u>21. Sonntag nach Trinitatis</u>
	09:30 Göbelnrod 11:00 Reinhardshain
27.10.13	<u>22. Sonntag nach Trinitatis</u>
	09:30 Beltershain 10:00 Kindergottesdienst Göbelnrod 11:00 Kindergottesdienst Reinhardshain
28.10.13	19:30 Frauenhilfe Göbelnrod
29.10.13	19:30 Frauenhilfe Reinhardshain
30.10.13	19:30 Frauenhilfe Beltershain

31.10.13	Reformationstag	
	19:30	Wirberg
03.11.13	23. Sonntag nach Trinitatis	
	09:30	Reinhardshain
	10:00	Kindergottesdienst Göbelnrod
	11:00	Göbelnrod
07.11.13	20:00	Göbelnrod / Ev. Gemeindehaus
		Bastelkreis - 1. Treffen
10.11.13	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	
	10:00	Kindergottesdienst Reinhardshain
	11:00	Beltershain
	14:00	Hausabendmahl
11.11.13	14:30	Göbelnrod
		Treffen der Frauenhilfen Göbelnrod, Reinhardshain, Beltershain
17.11.13	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	
	10:00	Wirberg
		Bittgottesdienst für den Frieden
	11:30	Denkmal Reinhardshain
	13:00	Denkmal Beltershain
	14:00	Denkmal Göbelnrod
		

Toleranz – eine christliche Übung

Von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Das Thema „Toleranz“ hat für unsere Gegenwart zentrale Bedeutung. Wie bewältigen wir Vielfalt? Toleranz bedeutet zunächst „erdulden, ertragen“. Sonst würde Zusammenleben nicht funktionieren. Aber echte Toleranz muss mehr sein. Denn bloßes „Dulden und Ertragen“ bedeuten letztlich, sich über den anderen zu stellen und dessen Position für minderwertig zu halten.

Zu Toleranz gehören Respekt und die Anerkennung des persönlichen Bekenntnisses anderer. Toleranz hält bleibende Unterschiede und Fremdheit aus. Toleranz erkennt an, dass andere eine fremde Position vertreten, deren Geltungsanspruch ich nicht teile. Unterschiedliche Wahrheitsansprüche bleiben gegeneinander stehen.

Vielfalt bereichert. Aber sie ist auch anstrengend und kann gefährlich werden, wenn es nicht gelingt, das Leben in Vielfalt friedlich zu gestalten. Genau hier liegt die Herausforderung an Toleranz. Denn Toleranz kann nicht alles dulden. Es gilt: „Keine Toleranz für Intoleranz.“ Eine freiheitliche Gesellschaft kann zum Beispiel nicht zulassen, dass jemand diese Freiheit selbst beseitigen möchte.

Zum modernen Toleranzverständnis hat die Reformation viel beigetragen. Martin Luther reklamiert für sich selbst das Recht zur abweichenden Meinung, er beruft sich auf sein Gewissen. Der Glaube verträgt keinen Zwang, weil der Glaube sich dem freien Wirken des Geistes und so Gott selbst verdankt. Leider hat Luther aber auch eine manchmal unerträgliche Intoleranz gezeigt – etwa in seinen Äußerungen über die Juden. Von solchen Aussagen müssen wir uns heute distanzieren.

Theologisch fragen wir nach, wie sich unser Wahrheitsanspruch zu Wahrheitsansprüchen anderer verhält. Nehmen wir exklusiv in Anspruch, dass nur in unserem Glauben Menschen Gott begegnen können? Oder gestehen wir dies anderen auch zu? Wenn wir Toleranz im Sinn von Respekt und Akzeptanz verstehen, was bedeutet dies im Blick auf die Gotteserfahrungen anderer?

Eine Antwort auf diese Fragen finde ich im Buch des Propheten Jesaja (Kapitel 57, Vers 19): „Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR.“ Gott hat uns sein Wesen und seinen Willen offenbart. Weil Gott sich als ein Gott des Friedens offenbart, sind wir auf den Weg der Toleranz gewiesen. Wir glauben, dass der Gott, der sich für uns in Jesus Christus offenbart hat und der uns die Gewissheit unseres Glaubens geschenkt hat, der Schöpfer aller Menschen ist. Und wir glauben, dass sich sein Heils willen und seine Liebe auf alle Menschen erstrecken.

Durch unseren Glauben werden wir gestärkt und herausgefordert, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Und Toleranz zu üben, wo immer wir das können.